

Nacht über der Stadt:

Intro – Instrumental Fingerpicking in Am.

Strophe 1:

Die Nacht hängt schwer über der Stadt - Neon tropft auf den Asphalt.
Fenster erzählen von fremden Leben - Und jedes davon ist kalt.
Wir gehen zwischen Schatten und Licht - Dein Schritt klingt hohl auf dem Stein.
Die Stadt redet laut auf tausend Zungen - Doch wir sagen nichts und sind klein.

Strophe 2:

Ein Bus zieht vorbei wie ein müder Gedanke - Voll von Gesichtern ohne Ziel.
Du ziehst den Mantel ein Stück enger - Als wär' dir nicht kalt vom Wind, sondern vom Gefühl.
Ein Kiosk blinkt in blauem Versprechen - Bier und Lose, zwei für eins.
Wir kaufen uns keine der Hoffnungen - Die hier flackern im Dauerschein.

Refrain:

Und die Nacht über der Stadt - Trägt unser Schweigen fort.
Wie ein Lied ohne Refrain - Wie ein viel zu spätes Wort.
Und die Nacht über der Stadt - Kennt unser Gesicht.
Sie nimmt jedes Zögern von uns - Und macht daraus Licht.

Instrumental: – Improvisation Dialog der Gitarren.

Strophe 3:

Dein Blick hängt fest in den Scheiben - Wie ein Film, der nicht weitergeht.
Ich sehe uns beide in tausend Versionen - Und keine, die wirklich besteht.
Wir reden von früher wie von anderen Leuten - So als wär's nie passiert.
Als hätte die Zeit uns nur ausgeliehen - Und dann kommentarlos zurückgeführt.

Strophe 4:

Am Fluss steht ein Mann mit einer Tüte - Und zählt seine Gründe zu gehen.
Die Brücke kennt alle seine Ausreden - Doch keiner bleibt stehen.
Du sagst: „Vielleicht sind wir auch nur Besucher - In dieser langen Nacht“.
Ich nicke und weiß keine Antwort - Die weniger Angst macht.

Bridge: (ruhig, nur eine Stimme + Akkorde)

Vielleicht ist die Nacht nur ein Spiegel - Für das, was wir tagsüber sind.
Vielleicht sind wir heller im Dunkeln - Weil uns da keiner erkennt, wer wir wirklich sind.

Refrain: (zweistimmig)

Und die Nacht über der Stadt - Trägt unser Schweigen fort.
Wie ein Lied ohne Refrain - Wie ein viel zu spätes Wort.
Und die Nacht über der Stadt - Hält uns für einen Moment.
Als wär diese Welt nur aus Atem gebaut - Und nicht aus Beton, der uns trennt.

Instrumental: – Lange freie Improvisation, langsamer Aufbau, dann Reduktion.

Letzter Refrain: (leise, fast geflüstert)]

Und die Nacht über der Stadt - Lässt uns nicht allein.
Sie legt unser Schweigen - In Sternen aus Stein.

Outro: – Instrumental - Zweistimmiges „Ah“, langsam ausblenden